



Martin Dörmann

Mitglied des Deutschen Bundestages



Jahrbuch 2009



**Dokumentation über die Arbeit als Bundestagsabgeordneter
von Januar bis Dezember 2009**

Dezember 2009



Jahrbuch 2009

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

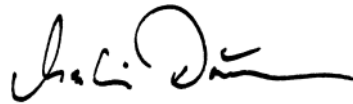
das vor Ihnen liegende **Jahrbuch 2009** soll einen kleinen Überblick über meine Arbeit als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Kölner Wahlkreis Porz, Kalk, nördliche Innenstadt im vergangenen Jahr geben. Es dient der **Dokumentation** und ist zugleich eine Art **Rechenschaftsbericht**.

Gerade angesichts der zahlreichen Gesetze und Sitzungswochen in Berlin ist die regelmäßige **Information im Wahlkreis** eines meiner Hauptanliegen.

Dem dienen auch meine **Berlin Depesche** sowie meine **Homepage**.

Viel Spaß beim Lesen dieses Jahrbuches!

Mit freundlichen Grüßen



Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

INHALT

- Seite 2: Vorwort, Inhalt, Impressum, Büroanschriften, Mitarbeiterteam
Seite 3: Wahlkreiszeitung Berlin Depesche, Publikationen, Veranstaltungen
Seite 4: Homepage, Mitgliedschaften und Funktionen, Büroanschriften und Mitarbeiterteam
Seite 5: Berichte und Artikel 2009 aus der Berlin Depesche (Auswahl)

IMPRESSUM • JAHRBUCH 2009

Herausgeber: Martin Dörmann, MdB, Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 10111 Berlin
Redaktion: Martin Dörmann (verantwortlich), Stefan Stader, Anja Möbus

BÜROANSCHRIFTEN UND MITARBEITERTEAM

Martin Dörmann, MdB

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Mitarbeiterteam: Stefan Stader (Büroleiter), Dr. Marc Drögemöller, Anja Möbus
Tel. 030 / 227 734 18; Fax 030 / 227 763 48; eMail: martin.doermann@bundestag.de

Internet-Homepage:
www.martin-doermann.de

Bürgerbüro Porz (Wahlkreisbüro)
Hauptstraße 327
51143 Köln (Porz)
Telefon: 02203 / 52144
Fax: 02203 / 51044
Team: Tim Cremer, Assen Kochev
eMail:
martin.doermann@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Kalk
Kalker Hauptstraße 212
51103 Köln (Kalk)
Telefon: 0221 / 8704302
Mitarbeiter: Marco Pagano

Webmaster Homepage:
Ralf Steinmeier

**Büro der Kölner SPD-
Bundestagsabgeordneten**
Magnusstraße 18b
50672 Köln (Innenstadt)
Tel. 0221 / 169 195-77
Fax 0221 / 169 195-79
Mitarbeiterin: Renate Dinkelbach
eMail: koelner-spd-mdb@netcolgne.de



WAHLKREISZEITUNG BERLIN DEPESCHE

2009 erschienen insgesamt 7 Ausgaben der **Berlin Depesche** sowie 4 **Sonderausgaben zu den Themen „Konjunkturpakete“, „Kommunalwahl 2009 in Köln“, „Bundestagswahl 2009“** und **„SPD-Bundesparteitag“**. Die Wahlkreiszeitung wird per eMail an alle interessierten SPD-Mitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger versendet. Sie enthält Informationen über Veranstaltungen, die Arbeit von Martin Dörmann und wichtige Entscheidungen des Bundestages. Einige Artikel aus dem Jahr 2009 sind ab Seite 5 abgedruckt.

Interessierte können sich in den **eMail-Verteiler** der Berlin Depesche aufnehmen lassen. Eine entsprechende eMail an martin.doermann@bundestag.de genügt (SPD-Mitglieder bitte mit Angabe des Ortsvereins).

Frühere Ausgaben sowie die **Jahresregister** sind auf der Homepage www.martin-doermann.de zu finden.



Zeitung für den Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

PUBLIKATIONEN

Neben der **„Berlin Depesche“** erscheint für jedes Jahr ein eigenes **Jahrbuch** mit einem Überblick über die Abgeordnetentätigkeit im abgelaufenen Jahr. Über die abgelaufene 16. Wahlperiode wurde zusätzlich eine **„Bilanz 2005-2009“** erstellt. Allgemeine Informationen enthält die jeweils aktualisierte **Info-Broschüre**. Alle Broschüren sind auf der Startseite der Homepage zu finden.

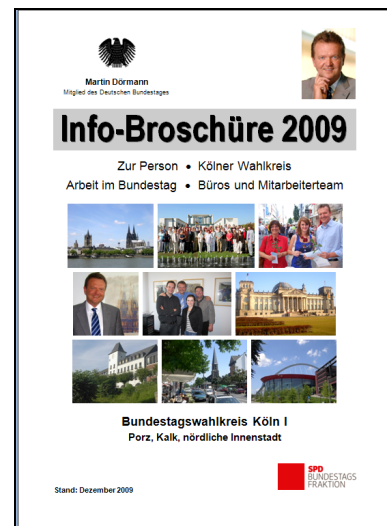
Zudem ist Martin Dörmann Mitherausgeber der politischen Zeitschrift **„Berliner Republik“** (siehe Homepage: www.b-republik.de).



Sonderausgabe der Berlin Depesche: „Sozialdemokratische Köpfe“



Dokumentation über die Arbeit als Bundestagsabgeordneter in der 16. Wahlperiode



Allgemeine Informationen über den Wahlkreis, die Arbeit im Bundestag und das Arbeiterteam

VERANSTALTUNGEN 2009

Bei Veranstaltungen, bei denen Martin Dörmann (Mit-) Veranstalter war waren 2009 wieder zahlreiche prominente Europa- und Bundespolitiker zu Gast: **Karsten D. Voigt, Werner Gatzert, Franz Müntefering, Gesine Schwan, Hannelore Kraft, Sigmar Gabriel, Olaf Scholz, Martin Schulz, Brigitte Zypries**

HOME PAGE

Weitere allgemeine und aktuelle Informationen finden sich auf der Homepage: www.martin-doermann.de. Die Homepage enthält u.a. Seiten zu Persönlichem, dem Kölner Wahlkreis, der Arbeit in Berlin, aktuelle Presse, Texte und Dokumente sowie zahlreiche Fotos.

The screenshot shows the homepage of Martin Dörmann. At the top left is a portrait of Martin Dörmann. To the right of the portrait, his name 'Martin Dörmann' is displayed in large white text, with 'Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I' underneath. Below the portrait is a navigation menu with links: Home, Bundestagswahl 2009, Wahlkreis Köln, Bundestag Berlin, Persönliches, Fotos, Texte und Reden, Links, and Kontakt. A search bar is located below the menu. The main content area features a 'Herzlich willkommen!' (Welcome!) message, followed by 'Aktuelle Texte und Berichte' (Current texts and reports) with several news items. On the right side, there is a 'Wahlkreiszeitung' (Constituency newspaper) section with a list of issues and a 'Eigene Dokumente' (Own documents) section with a list of publications.

Startseite der Internet-Homepage
www.martin-doermann.de

MITGLIEDSCHAFTEN UND FUNKTIONEN IN DER 16. WAHLPERIODE

Mitgliedschaften in Gremien

- Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
- Unterausschuss Neue Medien
- Ausschuss für Kultur und Medien (stellv. Mitglied)
- Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Vorstand der NRW-Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion
- Arbeitsgruppe Energie der SPD-Bundestagsfraktion
- Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post, und Eisenbahnen

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Sprecher für „Neue Medien“
- Stellv. wirtschaftspolitischer Sprecher
- Berichterstatter für Telekommunikation sowie Luft- und Raumfahrt

MITGLIEDSCHAFTEN UND FUNKTIONEN IN DER 17. WAHLPERIODE

Mitgliedschaften in Gremien

- Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
- Ausschuss für Kultur und Medien (stellv. Mitglied)
- Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Vorstand der NRW-Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion
- Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post, und Eisenbahnen

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Medienpolitischer Sprecher
- Berichterstatter für Telekommunikation sowie Luft- und Raumfahrt

Funktionen im Bundestag

- stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie

Nachfolgend drucken wir eine kleine **Auswahl von Artikeln** ab, die 2009 in der Berlin Depesche erschienen sind. Die meisten der aufgenommenen Berichte betreffen **Veranstaltungen** mit Martin Dörmann oder seine **Arbeit als Abgeordneter**. Auf der Homepage www.martin-doermann.de sind frühere Ausgaben sowie ein vollständiges **Inhaltsregister der Berlin Depesche** eingestellt.

Die vier Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten treten wieder an

Akgün, Dörmann, Lauterbach und Mützenich wurden mit über 90 Prozent Zustimmung zur Bundestagswahl 2009 nominiert

Die SPD in Köln zeigt sich geschlossen und setzt bei der Bundestagswahl 2009 auf bewährte Kräfte. Mit jeweils über 90 Prozent Zustimmung wurden am 12. Dezember bei zwei Wahlkreiskonferenzen in Köln-Chorweiler und Leverkusen die bisherigen Abgeordneten erneut nominiert.

Bei der Bundestagswahl 2005 konnten **Lale Akgün** (Wahlkreis Köln II), **Martin Dörmann** (Köln I), **Karl Lauterbach** (Köln IV/Leverkusen) und **Rolf Mützenich** (Köln III) ihre Bundestagswahlkreise jeweils mit großem Vorsprung direkt gewinnen.

Die SPD-Abgeordneten: „Wir möchten die vier Wahlkreise erneut für die SPD gewinnen und auch in der nächsten Wahlperiode Köln als Team gemeinsam in Berlin vertreten. Wir wollen die erfolgreiche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt fortsetzen – jeder von uns in seinem Bereich.“

Mit unseren Schwerpunktthemen Europa/Integration (Lale Akgün), Wirtschaft/Neue Medien (Martin Dörmann), Gesundheit (Karl Lauterbach) und Außenpolitik/Rüstungskontrolle (Rolf Mützenich) besetzen wir wichtige Politikfelder und tragen zur Profilierung Kölns in der Region und auf Bundesebene bei.

Wir kämpfen dafür, dass die SPD an Stärke gewinnt und eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung unsere Politik der sozialen Gerech-

tigkeit, der ökologischen Nachhaltigkeit und der wirtschaftlichen Vernunft umsetzen kann.“

Die Ergebnisse bei den Wahlkreiskonferenzen im Einzelnen:

Wahlkreis 94 Köln I

(Porz, Kalk, nördliche Innenstadt):

Martin Dörmann, MdB seit 2002

Abgegebene Stimmen: 183

Ja: 167; Nein: 8; Enthaltungen: 8

Wahlkreis 95 Köln II

(Lindenthal, Rodenkirchen, südliche Innenstadt):

Lale Akgün, MdB seit 2002

Abgegebene Stimmen: 183;

Ja: 166; Nein: 12; Enthaltungen: 5

Wahlkreis 96 Köln III

(Chorweiler, Nippes, Ehrenfeld):

Rolf Mützenich, MdB seit 2002

Abgegebene Stimmen: 185;

Ja: 174; Nein: 7; Enthaltungen: 4

Wahlkreis 102 KölnIV/Leverkusen

(Mülheim/Leverkusen):

Karl Lauterbach, MdB seit 2005

Abgegebene Stimmen: 93;

Ja: 84; Nein: 8; Enthaltungen: 1



**Martin Dörmann bei seiner
Vorstellungsrede**



**Vier Köpfe – ein Team: Rolf Mützenich, Karl Lauterbach,
Lale Akgün und Martin Dörmann**

Wahlkreis 94
Porz, Kalk, nördliche Innenstadt
Martin Dörmann



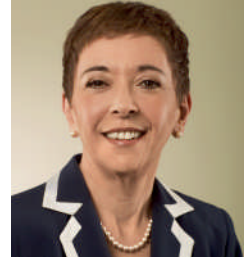
Mitgliedschaften in Gremien

- Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
- Unterausschuss Neue Medien
- Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (stellv. Mitglied)
- Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Vorstand der NRW-Landesgruppe
- Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post, und Eisenbahnen

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Stellv. wirtschaftspolitischer Sprecher

Wahlkreis 95
Lindenthal, Rodenkirchen, südliche Innenstadt
Lale Akgün



Mitgliedschaften in Gremien

- Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union
- Innenausschuss (stellv. Mitglied)
- Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Euromediterrane Parlamentarische Versammlung
- Kuratorium der Bundeszentrale für Politische Bildung

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Islambeauftragte
- Stellv. migrationspolitische Sprecherin
- Stellv. europapolitische Sprecherin

Wahlkreis 96
Chorweiler, Nippes, Ehrenfeld
Rolf Mützenich



Mitgliedschaften in Gremien

- Auswärtiger Ausschuss
- Ausschuss für Arbeit und Soziales (stellv. Mitglied)
- 1. Untersuchungsausschuss (stellv. Mitglied)
- Unterausschuss Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung
- Deutsch-Iranische Parlamentariergruppe (Vorsitzender)

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Abrüstungspolitischer Sprecher
- Leiter des Gesprächskreises „Nahe und Mittlerer Osten“

Wahlkreis 102
Mülheim, Leverkusen
Karl Lauterbach



Mitgliedschaften in Gremien

- Ausschuss für Gesundheit
- Finanzausschuss (stellv. Mitglied)

Sonstiges

- Adjunkt Professor der Harvard School of Public Health, Boston
- Buchautor „Der Zweiklassenstaat“

Lesung im Rathaus zur Nacht der Menschenrechte

Martin Dörmann trug einen Redeauszug von Martin Luther King vor

Mit einer Nacht der Menschenrechte würdigten am 5. Dezember die Stadt Köln sowie zahlreiche andere Organisationen den 60. Jahrestag der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zum 10. Dezember. Auf Einladung von Amnesty International Köln fand in der Piazzetta des Rathauses eine Veranstaltung unter dem Titel „Ich lese Menschenrechte“ statt, an der sich Kölner Mandatsträger vom Rat bis zum Europaparlament beteiligten.

Martin Dörmann trug einen Auszug aus der berühmten Rede „I have a dream“ von **Martin Luther King** vor. Gehalten wurde die Ansprache im Sommer 1963 vor 250.000 Menschen, die in Was-

hington gegen Rassentrennung und für die Rechte der schwarzen Bevölkerung demonstrierten. Die Veranstaltung gilt als Höhepunkt der Bürgerrechtsbewegung in den USA. Martin Dörmann erinnerte sich an sie, als er kürzlich nach der Wahl von **Barack Obama** zum US-Präsidenten Fernsehbilder des vor Freude weinenden Bürgerrechtlers **Jesse Jackson** sah.

Seitens der SPD nahmen an dem Vorleseabend außerdem Bürgermeisterin **Elfi Scho-Antwerpes**, **Rolf Mützenich**, MdB, **Marc Jan Eumann**, MdL und **Hans-Georg Bögner**, MdR teil.

Neue Entschädigungsregeln für Telekommunikationsunternehmen

Bundestagsrede von Martin Dörmann

Der Bundestag hat am 18. Dezember in 2./3. Lesung dem Gesetz zur Neuordnung der Entschädigung von Telekommunikationsunternehmen für die Heranziehung im Rahmen der Strafverfolgung zugestimmt. Durch höhere Entschädigungsbeträge werden die betroffenen Unternehmen finanziell entlastet und stärken somit ihre Wettbewerbsfähigkeit und Investitionskraft. Mittelbar können hierdurch auch die Telefonkunden über geringere Preise profitieren.

Martin Dörmann, SPD-Berichtersteller für Telekommunikation, hatte sich bereits seit Beginn der Wahlperiode für eine entsprechende Neuregelung eingesetzt und hierzu zahlreiche Gespräche mit Unternehmen, Verbänden sowie der Bundesregierung geführt. Federführend für das Gesetz ist der Rechtsausschuss.

Die Koalition hat damit eine frühere Zusage eingehalten und nach Einführung der Vorratsdatenspeicherung für eine angemessene Entschädigung des laufenden Sach- und Personalaufwandes der Telekommunikationsunternehmen gesorgt. Neu ist jetzt ein Pauschalensystem mit höheren Entschä-

digungsbeträgen im Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG). Die Beträge orientieren sich am erbrachten Aufwand für die jeweilige Leistung. Dies sind insbesondere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Überwachung der Telekommunikation sowie das Erteilen von Auskünften über Bestands-, Verkehrs- und Standortdaten.



→ Die Bundestagsrede von Martin Dörmann ist eingestellt auf seiner Homepage: www.martin-doermann.de

Josephine Echterhoff aus Köln-Deutz besuchte Martin Dörmann in Berlin

Vom 24. bis 28. November 2008 nahmen 40 Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten in Berlin am Jugendmedienworkshop teil. Initiiert wurde dieser vom Deutschen Bundestag, der „Jugendpresse Deutschland“, vom Bundesverband junger Medienmacher und der Bundeszentrale für politische Bildung. Den angehenden jungen Medienmachern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, mit Recherche-Streifzügen und Expertengesprächen, Begegnungen mit Abgeordneten und Besuchen in Zeitungs- und Rundfunkredaktionen.

Aus dem Wahlkreis des Kölner Bundestagsabgeordneten **Martin Dörmann** nahm die 20-jährige **Josephine Echterhoff** teil, die in Deutz wohnt. Sie studiert im 1. Semester an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn Politik und Soziologie. In ihrer Freizeit engagiert sie sich bei den Kölner Jusos und bisher auch bei der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) in Köln-Deutz. Nachfolgend dokumentieren wir den Bericht von Josephine Echterhoff:

40 jugendliche Journalisten erobern für 5 Tage den Bundestag

Pink baumelt es an einem blauen Band, die Eintrittskarte zum Bundestag. Warteschlangen von 150 Metern sind nicht mehr aktuell, die Nebeneingänge sind mit dieser Karte frei zugänglich. Zugänglich für uns 40 Jugendliche, die nach Berlin zum Jugendmedienworkshop im Bundestag 2008 gereist sind. „Damit fühle ich mich wie ein VIP“, meint Nele. Mit großen Augen betritt sie mit uns anderen die heiligen Hallen des Parlaments, die Räume, in denen Politik gemacht und geatmet wird.

Der Workshop steht unter dem Motto „Große Klappe, viel dahinter! Wahlen. Engagement. Protest – Wo fängt Demokratie an?“ Wir wollen es herausfinden. Das bunte Programm dieser fünf Novembertage bietet viele Möglichkeiten.

Der Bundestagspräsident Norbert Lammert und die Vizepräsidentin Susanne Kastner gewähren während eines Gesprächs tiefe Einblicke in die Strukturen des Parlaments. Vom Hammelsprung und von Verweisen gegen Politiker, aber auch von der Politikverdrossenheit Jugendlicher ist die Rede.

Wir beweisen den beiden das klare Gegenteil. Vierzig engagierte Jugendliche, allesamt journalistisch aktiv, sei es in der Schülerzeitung oder als freie Mitarbeiter der Lokalzeitung. Dazu ist das politische Interesse sehr hoch, die staatsmännischen Diskussionen, bei denen es schon mal hoch her geht, zeigen dies.

„Guten Tag, Stader hier, Martin Dörmann hätte am Dienstag Zeit für Sie.“ Martin Dörmann, der SPD-Bundestagsabgeordnete meines Wahlkreises in Köln, empfängt mich freundlich lächelnd. Locker plaudert er aus dem politischen Nähkästchen, natürlich alles „unter drei“- ein Code, über Gespräche oder Informationen. „Unter drei“ dürfen Journalisten nichts schreiben oder abdrucken lassen. Schade, das hätte spannend werden können.

Spannend ist auch sein Tagesablauf; der Herr ist ausgebucht von morgens halb neun bis abends um 22 Uhr – mindestens. Dazu kommt das Pendeln zwischen Köln und der Hauptstadt. Ganz normaler Alltag, genauso wie das anstehende Gespräch mit Mobilfunkexperten, zu dem er mich mitnimmt.

Dabei legt er eine erstaunliche Energie an den Tag, angesichts seiner ca. 70-Stundenwoche. Es ist schön zu sehen, dass Politiker nicht durchweg desillusionierte und bürgerferne Menschen sind, wie so oft angenommen wird. Das macht Hoffnung.



Ein weiterer spannender Punkt auf dem Programm ist die Hospitation bei Medienanstalten. Einen Tag lang kann jeder einen Redakteur begleiten. Zum Beispiel zu der Haushaltsdebatte, bei der wir die Kanzlerin live erleben. Von „Der Zeit“ bis zur „Bild“ gab es für jeden angehenden Journalisten eine Möglichkeit, Hauptstadtjournalismus hautnah mitzuerleben.

Nicht nur gucken, sondern selber machen, ist bei dem Workshop die Devise. Das bedeutet die Gestaltung einer Ausgabe der „Politikorange“ in Zusammenarbeit mit der Jugendpresse. Innerhalb dieser fünf Tage gilt es, 25 Seiten zu füllen. Da kann die redaktionelle Arbeit auch schon mal bis tief in die Nacht andauern.

„Der Jugendmedienworkshop war eine einzigartige Möglichkeit, das politische Geschehen in Berlin live im Deutschen Bundestag mitzuverfolgen. „Dabei gelang es, Einblicke in das politische Tagesgeschäft mit Informationen über den Hauptstadtjournalismus zu verbinden“, sagt Tobias am letzten Tag, kurz vor der Abreise. Dem kann ich mich nur anschließen.

Müntefering begeisterte vollen Saal beim SPD-Neujahrsempfang in Porz

Einen tollen Auftakt für das Wahljahr 2009 konnte der SPD-Stadtbezirk Porz/Poll feiern. Zum 28. Neujahrsempfang für Arbeitnehmer begrüßte Stadtbezirksvorsitzender **Ingo Jureck** über 350 Gäste im voll besetzten Rathaussaal, darunter Kölns SPD-Vorsitzender **Jochen Ott**, Landtagsabgeordneter **Stephan Gatter** und Europakandidat **Sebastian Hartmann**. Sie alle waren gekommen, um den SPD-Parteivorsitzenden **Franz Müntefering** als prominenten Hauptredner zu hören.

Zunächst aber stellte **Martin Dörmann** OB-Kandidat **Jürgen Roters** sowie die SPD-Ratskandidaten vor, danach SPD-Spitzenkandidat **Willi Stadoll** sein Team für die Bezirksvertretung. In einer Talkrunde fragte **Volkmar Schulz** die Drei, welche Erinnerungen sie an den Wahlkampf-spruch „Willy wählen“ haben, den sich Willi Stadoll als Motto für seinen Wahlkampf zum Bezirksbürgermeister „ausgeliehen“ hat.

Es folgte der schon traditionelle Einzug des Porzer Dreigestirns, das in diesem Jahr mit besonderem Temperament und einer tollen Tanzeinlage zu glänzen wusste. Natürlich ließ es sich nicht neh-

men, Müntefering auf die Bühne zu bitten, um ihm einen Orden zu überreichen.

In seiner Rede ging „Münte“ nur kurz auf den Beraterskandal der Kölner CDU ein: „Wählt sie ab, sorgt dafür, dass Köln wieder sozialdemokratisch regiert wird.“ Ansonsten widmete er sich ausführlich den Themen Finanzmarktkrise, Beschäftigung, Bildung und soziale Gerechtigkeit.



Franz Müntefering forderte auf, sich für die Demokratie zu engagieren



„Unser Dreigestirn für Deutschland“

Unter diesem Titel überreichte Martin Dörmann an Franz Müntefering eine von Tim Cremer gestaltete Fotocollage mit der SPD-Troika als Dreigestirn: **Prinz Frank-Walter I., Jungfrau Franziska II. und Bauer Peer III.** Münte sah sich gut getroffen: „Hofentlich sind Frank und Peer nicht sauer, dass ich der Schönste bin.“ Das Bild wurde auf der Bühne und vom Publikum begeistert aufgenommen. Klar, dass Jungfrau „Franziska II.“ später reichlich Autogramme auf die ausliegenden Kopien schreiben musste.

→ Mehr Bilder auf der Homepage www.martin-doermann.de (unter Fotos)



Der Gag kam bei Münte gut an



So motiviert hielt er eine besonders engagierte Rede



Gruppenbild mit Münte

Das Bild zeigt Franz Müntefering beim SPD-Neujahrsempfang in Porz mit den Porzer Kommunalwahlkandidaten, ergänzt um OB-Kandidat Jürgen Roters, Kölns SPD-Chef Jochen Ott und Martin Dörmann. Von links nach rechts: Joachim Helmrich, Jochen Ott, Ulf, Florian, Monika Möller, Lutz Tempel, Christian Joisten, Jürgen Roters, Frank Schneider, Martin Dörmann, Franz Müntefering, Willi Stadoll, Elke Heldt, Ingo Jureck, Kirsten Glunz, Simon Bujanowski, Guido Tillmann, Karl-Heinz Pepke, Thomas Salzmänn, Andreas Weidner.

„Leitmärkte der Zukunft“: Innovationsmotor Raumfahrt

Martin Dörmann moderierte Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion

Auf Einladung von **Martin Dörmann**, stellvertretender wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, und **Edelgard Bulmahn**, Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie, kamen in Berlin über 100 Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um über die Raumfahrt als Innovationsmotor zu diskutieren. Die Veranstaltung bildete den Auftakt einer Reihe der SPD-Bundestagsfraktion unter dem Oberbegriff „Leitmärkte der Zukunft“.



Astronaut **Thomas Reiter** und **Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee** stellten in ihren Vorträgen die Bedeutung der Raumfahrt für die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft und die Schaffung neuer Arbeitsplätze heraus. Weitere Gäste in der anschließenden, von Martin Dörmann moderierten Diskussionsrunde waren **Evert Durdok**, Vizepräsident des Bundesverbandes der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), und **Arnim Eglauer**, stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender des Raumfahrtkonzerns EADS Astrium.

Im Anschluss an die Veranstaltung erklärten Edelgard Bulmahn und Martin Dörmann:

„Die Raumfahrt ist ein wichtiger Motor für Innovationen und Zukunftstechnologien. Wie die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die Umwelttechnologien, die Logistik oder die Medizintechnik ist sie einer der wesentlichen Leitmärkte und damit Wachstumstreiber für unser Land.“

Deutschland ist international führend in Forschung und Entwicklung wie auch in der Anwendung. Die Raumfahrt spielt eine wesentliche Rolle bei der Weiterentwicklung bedeutender Technologien wie der Sensorik, der Optoelektronik, der Navigation, der Robotik, der Lasertechnik oder auch der Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie sind über die Raumfahrt hinaus Voraussetzung

dafür, dass die führende deutsche Position in den wesentlichen Technologiefeldern gehalten werden kann.

Damit wir unsere internationale Spitzenstellung in der Raumfahrt verteidigen und ausbauen können, bedarf es klarer Wachstumsstrategien. Ein neues Nationales Weltraumprogramm muss eine Gesamtstrategie deutscher Weltraumpolitik für die nächsten zehn Jahre darlegen. Die Einbeziehung aller wichtigen Akteure aus Forschung, Industrie und Politik ist Voraussetzung für den Erfolg einer solchen Gesamtstrategie.

Nationale Priorität müssen dabei die Weiterentwicklung und der Ausbau der Erdbeobachtung, der raumfahrtgestützten Kommunikationstechnologien, der optischen Technologien und der Robotik besitzen. Darüber hinaus muss Deutschland auch weiterhin seine Interessen in der europäischen und internationalen Zusammenarbeit und hier vor allem in der Europäischen Raumfahrtagentur ESA erfolgreich durchsetzen.“



Martin Dörmann konnte mit Bundesminister Tiefensee und Astronaut Thomas Reiter zwei kompetente Referenten begrüßen

→ Eine Dokumentation der Veranstaltung ist abzurufen auf www.martin-doermann.de

SPD-Präsidentschaftskandidatin zu Gast in Köln

Gesine Schwan motiviert zu mehr Engagement für unsere Demokratie

Diese Frau ist Programm. Wer **Gesine Schwan** einmal persönlich erlebt hat, weiß, warum die SPD sie erneut als Präsidentschaftskandidatin aufgestellt hat. Witzig, eloquent und mit Esprit präsentierte sie sich am 9. März im KOMED.



Norburt Burger freute sich über seine erste persönliche Begegnung mit Gesine Schwan

Eingeladen hatten die vier Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten in ihrer Reihe „Fraktion vor Ort“. **Martin Dörmann** konnte über 250 Gäste begrüßen, darunter OB-Kandidat **Jürgen Roters** und Kölns SPD-Chef **Jochen Ott**.

„Mehr Engagement für Demokratie wagen.“ Der leicht abgewandelte Satz Willy Brandts war Veranstaltungstitel und zugleich Programm. Engagiert trug Gesine Schwan ihre Thesen vor, motivierte zum demokratischen Mitwirken in der Bürgergesellschaft.

Dabei ging sie auch auf die aktuelle Lage auf den Finanzmärkten ein: „Wir müssen die Krise als Chance nutzen.“ Elemente der Demokratie und Transparenz gelte es, dauerhaft zu etablieren. Dabei betonte sie die Bedeutung von Nichtregierungsorganisationen, die man einbinden müsse. Das Mitwirken dort oder in Bürgerinitiativen sei auch eine Form direkter Demokratie.

In der von **Karl Lauterbach** moderierten Diskussion gingen mehrere Redner auf Beispiele im kommunalen Bereich ein. Die an sie gerichteten Fragen meisterte Gesine Schwan schlagfertig.



Martin Dörmann stellte Gesine Schwan vor und beschrieb in seiner Einführungsrede die aktuellen Herausforderungen für die parlamentarische Demokratie



Gesine Schwan als überzeugende Rednerin...



...und aufmerksame Zuhörerin

→ Mehr über die Präsidentschaftskandidatin auf ihrer Homepage www.gesine-schwan.de

Großer Zuspruch bei den SPD-Frühjahrsempfangen im Wahlkreis

Hannelore Kraft, Jürgen Roters und Martin Dörmann traten als Redner auf

Die traditionellen SPD-Frühjahrsempfangen im Wahlkreis stießen wieder auf viel Zuspruch bei den Bürgerinnen und Bürgern, darunter viele Vereinsvertreter. Für sie bestand wie immer die Möglichkeit, nach den Vorträgen mit den prominenten Rednern sowie den örtlichen Kommunalpolitikern und Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Besonders vorgestellt wurden diesmal die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl, **Sebastian Hartmann** als Europawahlkandidat sowie **Martin Dörmann**, der erneut zur Bundestagswahl antritt.

■ Frühjahrsempfang des SPD-Ortsvereins Rath-Heumar

Oliver Kreams, Vorsitzender der SPD in Rath-Heumar, konnte einen voll besetzten Saal im Bürger- und Vereinszentrum begrüßen, darunter den SPD-Landtagsabgeordneten **Stephan Gatter**.

In seiner Begrüßungsrede ging er ausführlich auf aktuelle örtliche Themen ein. Anschließend erläuterten **Jürgen Roters**, **Martin Dörmann** und **Sebastian Hartmann** ihre Vorstellungen zu politischen Fragen in Köln, dem Bund und in Europa.



OB-Kandidat Jürgen Roters

→ Ein Portrait des Europawahlkandidaten Sebastian Hartmann ist auf Seite 16 zu finden.

■ Frühjahrsempfang des SPD-Stadtbezirks Kalk

Rund hundert Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung des SPD-Stadtbezirks Kalk ins Brücker Brauhaus „Em Hähnchen“.

Marco Pagano, Vorsitzender der Brücker SPD, eröffnete die Veranstaltung und betonte in seiner Rede, die SPD werde sich weiter für den Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr einsetzen: „Wir stehen weiter an der Seite der FFW und werden weiter nach

einem passenden Standort suchen. Brück braucht die FFW!“

Jürgen Roters, gemeinsamer Oberbürgermeisterkandidat von SPD und Grüne, gab einen Überblick über seine Ziele als Oberbürgermeister. Wichtig für ihn sei vor allem, dass die Kluft zwischen Arm und Reich in Köln nicht weiter auseinander gehe. Dafür müsste insbesondere in den

Stadtteilen investiert werden. Er nannte dafür als gutes Beispiel die Wohnungsbaugesellschaft GAG. „Jetzt zeigt sich, wie wichtig die GAG ist und wie glücklich wir sein können, dass wir den Verkaufsversuch von CDU und FDP erfolgreich abgewehrt haben“, so Roters. Weitere wichtige Arbeitsfelder für Roters seien in den nächsten Jahren unter anderem der Bereich Betreuung und Bildung und die Stärkung der Kölner Industrie- und Hochschulandschaft.



Gastrednerin Hannelore Kraft

Der Bezirksbürgermeisterkandidat und SPD-Stadtbezirksvorsitzende, **Markus Thiele**, stellte den zahlreichen Gästen des Abends zunächst die Kandidaten der SPD für die Bezirksvertretung Kalk und den Kölner Stadtrat vor. „Wir haben ein gutes Team“, so Thiele, „und haben uns für die nächsten Jahre viel vorgenommen.“ Thiele hob hervor, dass der Bezirksbürgermeister sich aktiv um die Themen Wirtschaft und Arbeit im Bezirk kümmern müsse, „von der Stärkung des Einzelhandels bis hin zu den größeren Unternehmen“.

Die Hauptrednerin des Abends, NRW-Parteivorsitzende **Hannelore Kraft**, baute auf den vorherigen Reden auf. Ihrer Meinung nach müsse es Aufgabe der Landesregierung sein, die Kommunen zu stärken und die wichtigen Aufgaben vor Ort zu unterstützen. CDU und FDP hätten in den letzten Jahren allerdings genau das Gegenteil getan, diese mit neuen Aufgaben belastet und sie mit deren Finanzierung alleine gelassen.

Den Abschluss der Veranstaltung machten der Bundestagsabgeordnete **Martin Dörmann** mit einem Bericht aus Berlin und der Kandidat für das Europäische Parlament, **Sebastian Hartmann**.

■ Frühjahrsempfang des Stadtbezirks Innenstadt

Am frühen Sonntagmorgen des 22. März war der Himmel über Köln noch bewölkt, doch mit der Rede von Oberbürgermeister-Kandidat **Jürgen Roters** lichtete sich der Himmel und die Besucher des 15. Frühjahrsempfangs der Innenstadt SPD konnten aus dem Schokoladenmuseum heraus den tollen Ausblick auf die Innenstadt genießen. Etwa 200 Gäste waren gekommen, um mit Jürgen Roters und den weiteren Kandidaten für die Kommunal-, Europa- und Bundestagswahl ins Gespräch zu kommen.

Vorherrschendes Thema auf dem Frühjahrsempfang war der Einsturz des Stadtarchivs und das daraus resultierende Krisenmanagement der Stadtspitze. Stadtbezirksvorsitzender und Ratsmitglied **Karl-Heinz Walter** lobte das Durchhaltvermögen der Geschäftsleute in der Severinsstraße. Über viele Jahre hinweg waren immer sie die Leitragenden des U-Bahnbaus. Gemeinsam mit dem Ortsverein der SPD in der Südstadt werden die Geschäftsleute aus der Severinsstraße am 5. April eine Tombola zugunsten der Opfer organisieren.

Jürgen Roters betonte: „Das kölsche Grundgesetz „Et kütt wie et kütt, et hätt noch immer jot jejang“ kann kein Maßstab für seriöses Verwaltungshandeln sein. Es wird Zeit, mit der typischen kölnischen Selbstzufriedenheit aufzuhören.“ Der OB-Kandidat

forderte eine „neue Verwaltungskultur“. Kölns Stadtverwaltung sei „in Unordnung“.



Martin Dörmann mit Moderator Tim Cremer und der Kollegin Lale Akgün

Martin Dörmann nahm den Ball in einer Talkrunde mit seiner Kollegin **Lale Akgün** auf: „Die Frage ist nicht, ob Köln gut oder schlecht geführt wird. Die Frage ist, ob Köln zurzeit überhaupt geführt wird.“

Die vier Kölner Abgeordneten wollen ihre Wahlkreise wieder direkt gewinnen

Im Mittelpunkt des Landesparteitages der NRWSPD in Halle stand die Beratung und Beschlussfassung von Anträgen zu den Themen Wirtschaft, Innovation, Ökologie und Europapolitik. Drei Leitanträge wurden einstimmig zu diesen Themen verabschiedet. **Hannelore Kraft, Frank-Walter Steinmeier, Franz Müntefering** und **Martin Schulz** bekamen kräftigen Applaus für ihre engagierten Reden. Die drei Erstgenannten hoben dabei die besondere Bedeutung der Oberbürgermeisterwahl in Köln hervor und sagten dem rot-grünen OB-Kandidaten **Jürgen Roters** ihre Unterstützung zu.

Auf der anschließenden Landesdelegiertenkonferenz wurde der SPD-Parteivorsitzende Franz Mün-

tefering mit 97,24 Prozent der Stimmen zum Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl am 27. September 2009 gewählt. Die Europa-Expertin **Angelica Schwall-Düren** wurde auf den zweiten Listenplatz gewählt, gefolgt von Bundesfinanzminister **Peer Steinbrück** auf Platz drei und Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** auf Platz vier.

Die vier Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten **Lale Akgün, Martin Dörmann, Karl Lauterbach** und **Rolf Mützenich** hatten nicht für vordere Listenplätze kandidiert. Sie rechnen sich gute Chancen aus, ihre Wahlkreise erneut direkt zu gewinnen.



SPD-Trio: Steinmeier, Kraft und Schulz



Martin Dörmann und Jochen Ott bei der Kundgebung „Köln stellt sich quer“

„Leitmarkt Kreativwirtschaft“

Martin Dörmann moderierte Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion

Im Rahmen ihrer Reihe „Leitmärkte der Zukunft“ diskutierte die SPD-Bundestagsfraktion am 14. Mai mit Fachpublikum die Perspektiven der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland. Hierzu werden u.a. die Branchen Architekturmarkt, Buchmarkt, Film-, Musik- und Kunstwirtschaft, Presse- und Werbemarkt gezählt.



Wolfgang Thierse betonte in seiner Rede die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Zu Beginn formulierten unter der Leitung der Potsdamer SPD-Abgeordneten **Andrea Wicklein**

einige erfolgreiche Unternehmen ihre Anforderungen an die Politik. Bundestagsvizepräsident **Wolfgang Thierse** betonte in seinem Impulsreferat die Bedeutung der Kreativwirtschaft. Schließlich moderierte **Martin Dörmann** als zuständiger Berichterstatter im Wirtschaftsausschuss eine Podiumsdiskussion mit Experten, darunter **Edgar Berger**, Chef von Sony Music, und SPD-Bundestagsabgeordneter **Siggi Ehrmann**, stellv. Vorsitzender des Kulturausschusses.

Auf der Veranstaltung wurde deutlich, dass die Kreativwirtschaft ausgesprochen heterogen und kleinteilig organisiert ist. Daher bedarf es besonderer Konzepte im Bereich der Wirtschaftsförderung und in der Sozialpolitik, um den Kreativen den Zugang zu Risiko- und Wagniskapital zu erleichtern. Eine soziale Absicherung ist Grundvoraussetzung für kreativen und künstlerischen Erfolg. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es wichtig, dass das Urheberrecht und das Urhebervertragsrecht ein angemessenes Einkommen aus der Verwertung geistigen Eigentums ermöglichen. Die SPD will das geistige Eigentum schützen, indem Bereiche gezielt weiterentwickelt und die Möglichkeiten zur Durchsetzung der Rechte der

Kreativen gestärkt werden, um eine angemessene Vergütung für alle auch tatsächlich zu erreichen.

Die SPD-Bundestagsfraktion unterstreicht die großen Potenziale der Kultur- und Kreativwirtschaft und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, den Standort Deutschland in diesem Bereich zu stär-

ken. Die SPD schlägt einen Kreativpakt zwischen Politik, Wirtschaft, Künstlern und Kreativen vor. Es gilt, wirtschafts- und kulturpolitische Antworten auf Fragen der sozialen Sicherung, der Bildung und der Teilhabe von Kulturschaffenden zu finden.

Bund sagt weitere Unterstützung des Kölner Stadtarchivs zu

Kulturdezernent und Direktorin besuchten Ausschuss für Kultur und Medien

Unter TOP 1 behandelte der Ausschuss für Kultur und Medien am 13. Mai den Sachstand nach dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln. Direktorin **Dr. Bettina Schmidt-Czaia** und **Prof. Georg Quander**, Kulturdezernent der Stadt Köln, berichteten über die aktuelle Lage und die weiteren Planungen. An der Sitzung nahm auch **Martin Dörmann** teil, der stellvertretendes Mitglied im Kulturausschuss ist. Alle drei bedankten sich für die große Unterstützung, die Köln erfahren hat, sei es vom THW oder den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Inzwischen sei klar, dass vom Archivmaterial zwar „nicht alles verloren, aber alles beschädigt“ sei. Der Verlust schein größer als nach dem Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar zu sein. 80 Prozent des Materials seien inzwischen geborgen. Schwierig sei es, an die Papiere zu gelangen, die im Grundwasser in bis zu 30 Meter Tiefe lägen. „300 große Wannen mit Fragmenten“ würden bisher bearbeitet. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Typografien und Handschriften werde es besonders schwierig, die Stücke zusammensetzen. Allein die bisherigen Kosten für die Bergung des Archivgutes bezifferte Quander mit 1,39 Millionen Euro. Die Restaurierungskosten schätzte er „auf einen dreistelligen Millionenbetrag“ dessen genaue Höhe schwer zu beurteilen sei. Dazu kämen

unter anderem Kosten für einen Neubau des Archivs. Um Versicherungsgelder erhalten zu können, müsse zunächst die Schuldfrage am Einsturz des Gebäudes geklärt werden.

Martin Dörmann: „Ich freue mich, dass das weitere Schicksal des Historischen Archivs bei meinen Kolleginnen und Kollegen in Berlin auf große Resonanz stößt. Die herausragende kulturelle Bedeutung wird allseits hervorgehoben und der Wiederaufbau als nationale Aufgabe angesehen. Seitens des BKM (Beauftragter für Kultur und Medien) wurde zudem die weitere Unterstützung des Bundes zugesagt, insbesondere mit Personal und Beratung durch Bundeseinrichtungen.“

Mir erscheint nun dringend geboten, dass die Stadt Köln kurzfristig ein Konzept vorlegt, wie zusätzliche finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung, aus Fachkreisen und von Unternehmen organisiert werden kann. Sowohl eine Stiftung als auch eine Fondslösung sollten dabei geprüft werden. Die allgemeine Betroffenheit und Hilfsbereitschaft müssen schnell genutzt werden, damit die immensen Herausforderungen gemeistert werden können. Ergänzend sollte ein Konzept für gezielte Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet werden, zum Beispiel mit speziellen Ausstellungen geretteter Objekte.“

Interview mit Martin Dörmann über seine Abgeordnetentätigkeit

„Sechzig Stunden Politik in fünf Tagen Berlin“

Das nachfolgende Interview erschien in der Zeitung „**Porz am Montag**“ (Ausgabe vom 15. Juni 2009). Lokalredakteur **Gottfried Paffrath** besuchte **Martin Dörmann** in seinem Berliner Büro.

Herr Dörmann, wie viel Zeit ihrer Tätigkeit verbringen Sie in der Bundeshauptstadt?

Etwa die Hälfte des Jahres sind Sitzungswochen des Bundestages, in denen ich von Montag bis Freitag in Berlin bin. Ansonsten lebe ich in Köln, nehme oft aber auch Termine in anderen Städten wahr.

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich: Warum sieht man bei Bundestagsdebatten im Fernsehen den Plenarsaal oft nur spärlich besetzt?

Selbstverständlich nehmen wir soweit wie möglich die Debatten zu den Themen unseres jeweiligen Fachausschusses oder zu wichtigen Regierungserklärungen wahr. Es wäre aber weder sinnvoll noch

umsetzbar, dass alle Abgeordneten sämtliche Debatten im Plenum verfolgen, die ja von 9 Uhr morgens bis in die Nacht hinein gehen. Parallel haben wir eine Vielzahl von Arbeitsgruppen, Ausschusssitzungen, Veranstaltungen oder Fachgesprächen. Und die zahlreichen neuen Anfragen im Büro müssen zwischendurch zumindest gesichtet werden. Sonst wäre unser Arbeitspensum überhaupt nicht zu bewältigen. Die Sitzungsthemen besprechen wir ausführlich zu Beginn der Woche in unserer Faktionsitzung. Die Bundestagsdebatten sind dann vor allem dazu da, dass die Fachpolitiker die Positionen der Regierungs- und Oppositionsparteien in die Öffentlichkeit transportieren.

Auf wie viel Arbeitsstunden kommen sie denn in der Woche?

Bundestagsabgeordnete haben im Schnitt mindestens eine 60-Stundenwoche. Die habe ich in der Regel in einer Sitzungswoche in Berlin bereits nach fünf Tagen schon zusammen. In Köln habe ich zudem ständig Abendveranstaltungen und Wochenendtermine. In einem Wahlkampfjahr wie diesem kommt natürlich noch einiges zusätzlich hinzu.

Wie viel Zeit bleibt da noch für Familie und Freunde?

Leider viel zu wenig. Es ist schon ein gewisser Verlust an Lebensqualität, den man in Kauf nehmen muss. Andererseits hat man natürlich eine spannende Aufgabe, deshalb will ich mich nicht beklagen. Ich versuche mir aber zumindest einen Tag in der Woche für mein Privatleben freizuhalten. Das klappt freilich nicht immer. Oft sitze ich sonntags noch an meinem PC und schreibe die Texte, zu denen ich im Laufe der Woche nicht gekommen bin.

Wo liegt der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit?

Ich bin Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie und dort stellvertretender Sprecher der SPD. Die einzelnen Fachthemen sind innerhalb einer Fraktion genau aufgeteilt. Ich bin neben der Luft- und Raumfahrt insbesondere für Neue Medien und den weiten Bereich der Telekommunikation zuständig. Dort geht es beispielsweise um Fragen der Regulierungspolitik, um zusätzliche Milliardeninvestitionen in den Aufbau einer leistungsfähigen Breitbandversorgung in Deutschland oder auch um das Internetrecht.



Wie sieht Ihre Arbeit zu den Themen, für die Sie verantwortlich sind, konkret aus?

Ich wirke an Gesetzesänderungen mit, spreche mit den betroffenen Unternehmen und Verbänden, führe Verhandlungen mit dem Koalitionspartner und rede schließlich im Bundestag.

Wie ist Ihr persönliches Verhältnis zu den Kolleginnen und Kollegen im Bundestag?

Das empfinde ich als sehr positiv. Auch über die Fraktionsgrenzen hinweg geht man in Berlin respektvoll und kollegial miteinander um. Das

schließt gar nicht aus, dass wir in der Öffentlichkeit miteinander streiten, um die politischen Unterschiede deutlich zu machen. Mir ist aber immer wichtig, dass ich bei Debatten sachlich bleibe und niemanden persönlich angreife.

Inwieweit spielen bei Ihrer Arbeit Wahlkreisthemen eine Rolle?

Die sind ganz wichtig, auch wenn die zeitliche Inanspruchnahme durch Bundesthemen zwangsläufig überwiegt. Ich werde oft aus dem Wahlkreis um Hilfe gebeten. In den meisten Fällen geht es dabei gar nicht um ein aktuelles Gesetz, sondern um persönliche Anliegen oder die konkrete Unterstützung auf der örtlichen Ebene. Die Palette reicht von drohenden Arbeitsplatzverlusten bei Unternehmen, über Verkehrsprojekte bis hin zum Erhalt einer Kindertagesstätte. Am schönsten ist es natürlich, wenn ich einen Beitrag dazu leisten kann, ein Problem zu lösen oder ein Projekt mit nach vorne zu bringen.

Welche allgemeinen politischen Ziele liegen Ihnen besonders am Herzen?

Wir müssen die sozialen, bildungspolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen richtig setzen. Wenn die Menschen eine gute Ausbildung und eine gute Arbeit bekommen, werden sich auch die meisten sozialen Probleme lösen lassen. Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind dabei wichtige Leitlinien für mich.

Gibt es in Porz einen Lieblingsplatz für Martin Dörmann?

Die Groov! Das Freizeit- und Naturerlebnis am Rhein ist schon toll. Wir müssen es unbedingt bewahren. Deshalb bin ich auch Mitglied bei den „Groov-Paten“.

Welche politischen Ereignisse haben Sie besonders bewegt?

Im Schlechten: immer wieder die verbrecherischen Mord- und Unterdrückungsmaßnahmen totalitärer Regime, etwa in Afrika. Im Guten: Der Mauerfall und zuletzt die Wahl von Obama. Ich hoffe, er kann die enormen Erwartungen und Hoffnungen, die wir alle in ihn setzen, auch tatsächlich erfüllen.

Was sind für Sie die wichtigsten Eigenschaften eines Politikers?

Zunächst einmal Leidenschaft und Augenmaß. Wenn beides dann mit Kompetenz und Glaubwürdigkeit zusammengeht, gewinnt man Vertrauen und kann etwas Gutes bewirken.

Was mögen Sie an der Politik und am Wahlkampf?

Dass ich mit vielen Menschen zusammen komme und spannende Themen behandeln kann.

Und was mögen Sie nicht?

Reine Symbolpolitik und schlechte Kompromisse.

Herr Dörmann, ich bedanke mich für das Gespräch.

Peter Struck feiert Abschied mit den „Bläck Fööss“



Auf dem Hoffest der SPD-Bundestagsfraktion am 30. Juni verabschiedete ein Mitarbeiter-Chor den zum Ende der Legislaturperiode ausscheidenden Fraktionsvorsitzenden Peter Struck mit dem Lied „Niemals geht man so ganz“ von Trude Herr. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von den „Bläck Fööss“, die zuvor einen begeistert gefeierten Auftritt in Berlin hingelegt hatten. Struck hatte sich zum Abschied seine Lieblingsband gewünscht und ließ es sich nicht nehmen, mit ihnen „Mer losse d’r Dom en Kölle“ zu schmettern. Auch von hier aus sagen wir ein herzliches „Danke Strucki!“

Dass gerade die „Bläck Fööss“ beim Hoffest zu Gast waren, nahm Martin Dörmann mit besonderer Freude auf, da er an diesem Tag Geburtstag feierte. Sein Büroleiter Stefan Stader (links) sang im Mitarbeiter-Chor für Struck mit und ölte seine Stimme zuvor mit köstlichem Kölsch.

Impressionen zur Bundesversammlung



Am Vorabend der Bundesversammlung am 23. Mai feierte Gesine Schwan auf einem SPD-Empfang ihren Geburtstag, hier mit dem Kölner OB-Kandidaten Jürgen Roters, der einer der Kölner Mitglieder der Bundesversammlung war.



Im ersten Wahlgang wurde Horst Köhler mit genau der erforderlichen Stimmenzahl zum Bundespräsidenten gewählt. Martin Dörmann dankte Gesine Schwan für ihre beeindruckende Kandidatur, in der sie insbesondere zu mehr demokratischem Engagement aufgerufen hatte.

Kommunalwahl 2009 in Köln: Jürgen Roters neuer OB



Martin Dörmann und Jürgen Roters nach der ersten Trendmeldung am Kommunalwahlabend



Einstrahlender Wahlsieger Jürgen Roters mit seiner Frau Angela und Norbert Burger

Das Ergebnis der Wahl zum Rat der Stadt Köln

Partei	Prozent	Veränderung
SPD	28,0	- 2,9
CDU	27,9	- 5,8
Grüne	21,7	+ 5,1
FDP	9,4	+ 2,0
PDS	5,4	+ 0,7
pro Köln	4,8	+ 1,9
Sonstige	2,8	+ 2,1

Stimmergebisse

Partei	Sitze	Veränderung
SPD	25	- 3
CDU*	25	- 4
Grüne	20	+ 5
FDP	9	+ 2
PDS	5	- 1
pro Köln	4	- 1
Sonstige	2	+ 2
GESAMT*	90	-

Sitzverteilung (*hinzu kommt der OB)

BUNDESTAGSWAHL 2009

Wahlergebnisse im Bund

Schwarz-gelbe Mehrheit und schwere Verluste für die SPD

Die Große Koalition bestrafen die Wähler mit größerer Wahlenthaltung und Stimmverlusten für die beiden Volksparteien. Profitieren konnten die kleineren Parteien, vor allem die FDP. Die SPD erleidet dramatische Einbrüche. Das alles ermöglicht eine schwarz-gelbe Regierungsmehrheit.

→ Nähere Infos unter: www.bundeswahlleiter.de

Stimmergebisse (Zweitstimmen)

Partei	Prozent	Veränderung
SPD	23,0	- 11,2
CDU/CSU	33,8	- 1,4
Grüne	8,1	+ 2,6
FDP	14,8	+ 4,7
Die Linke	11,9	+ 3,2
Sonstige	6,0	+ 2,1

Wahlbeteiligung: 71,2 % (- 6,5 %)

Sitzverteilung

Partei	Sitze	Veränderung
SPD	146	- 76
CDU/CSU	239	+ 13
Grüne	68	+ 17
FDP	93	+ 32
Die Linke	76	+ 22
GESAMT	622	+ 9*

* aufgrund zusätzlicher Überhangmandate

NRW

CDU überholt SPD

Insgesamt ziehen für die SPD nur noch 39 Abgeordnete aus NRW in den Bundestag ein. Bisher waren es 54. Die Wahlbeteiligung sank von 78,3 % auf 71,4 %.

→ Nähere Infos unter: www.im.nrw.de

Stimmergebisse in NRW (Zweitstimmen)

Partei	Prozent	Veränderung
SPD	28,5	- 11,5
CDU	33,1	- 1,3
Grüne	10,1	+ 2,5
FDP	14,9	+ 4,9
Die Linke	8,4	+ 3,2
Sonstige	5,4	+ 2,2

Köln

Drei von vier Wahlkreisen gehen an die SPD - weitere sechs Abgeordnete über Liste

Beim Zweitstimmenergebnis liegt die CDU trotz leichter Verluste knapp vor der SPD. Obwohl bei Grünen und Linke-Wählern weniger Stimmensplitting festzustellen ist als bei FDP-Wählern, holen die Sozialdemokraten drei von vier Wahlkreisen direkt mit der Erststimme – allerdings bei deutlichen Stimmverlusten.

Als Kölner Bundestagsabgeordnete wurden direkt gewählt:

Martin Dörmann (SPD, Wahlkreis 94), **Michael Paul** (CDU, WK 96), **Rolf Mützenich** (SPD, WK 95) und **Karl Lauterbach** (SPD, WK 102).

Stimmergebisse in der Stadt Köln (Zweitstimmen)

Partei	Prozent	Veränderung
SPD	26,0	- 12,6
CDU	27,6	- 0,4
Grüne	16,9	+ 3,0
FDP	15,6	+ 4,2
Die Linke	9,0	+ 3,3
Sonstige	5,0	+ 3,1

Neben den oben genannten direkt gewählten Abgeordneten ziehen über die jeweilige Parteienliste zusätzlich in den Bundestag ein: **Ursula Heinen (CDU)**, **Volker Beck (GRÜNE)**, **Kerstin Müller (GRÜNE)**, **Werner Hoyer (FDP)**, **Ursula Lötzer (Die Linke)** und **Matthias Birkwald (Die Linke)**. Insgesamt ist Köln damit zukünftig mit 10 Bundestagsabgeordneten vertreten (bisher: 11).

Stimmergebnisse in den 4 Kölner Bundestagswahlkreisen (Zweitstimmen)

Wahlkreis	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.
94 Köln I Porz, Kalk, nördliche Innenstadt	26,8% (- 12,8)	27,2 % (+ 0,1)	15,9% (+ 2,6)	15,1% (+ 4,1)	9,6% (+ 3,5)
95 Köln II Rodenkirchen, Lindenthal, südl. Innenstadt,	22,0% (- 11,2)	28,2% (- 1,2)	19,9% (+ 3,3)	19,1% (+ 4,7)	7,1% (+ 2,3)
96 Köln III Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler	27,8 % (- 13,0)	25,1 % (-0,0)	18,7 % (+ 3,3)	12,9% (+ 3,2)	10,2% (+ 4,0)
102 Köln IV Mülheim, Stadt Leverkusen	28,3 % (- 13,5)	29,5 % (- 0,2)	12,5 % (- 2,6)	14,4% (+ 4,4)	9,5% (+4,0)

Stimmergebnisse in den 4 Kölner Bundestagswahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis / gewählter Kandidat	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.
94 Köln I (Martin Dörmann, SPD) Porz, Kalk, nördliche Innenstadt	35,0% (- 13,6)	33,6 % (+ 0,3)	12,4% (+ 5,1)	8,7% (+ 4,7)	8,5% (+ 3,6)
95 Köln II (Michael Paul, CDU) Rodenkirchen, Lindenthal, südl. Innenstadt,	32,4% (- 11,4)	34,9% (+ 0,3)	15,6% (+ 5,6)	10,8% (+ 3,2)	5,6% (+ 2,1)
96 Köln III (Rolf Mützenich, SPD) Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler	35,9 % (- 14,6)	28,7 % (+1,3)	17,0 % (+ 7,7)	8,4% (+ 4,5)	8,6% (+ 3,8)
102 Köln IV (Karl Lauterbach, SPD) Mülheim, Stadt Leverkusen	37,1 % (- 11,9)	35,4 % (- 0,5)	9,3 % (+ 4,0)	7,8% (+ 3,9)	8,1% (+3,7)

Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

Erststimmen

Kandidaten	Prozent	Veränderung	Absolute Stimmen
Martin Dörmann, SPD	35,0	- 13,6	43.837
Ursula Heinen-Esser, CDU	33,6	- 0,3	42.094
Max Löffler, Grüne	12,4	+ 5,1	15.557
Alexander Vogel, FDP	8,7	+ 4,7	10.902
Cindy Kolter, Die Linke.	8,5	+ 3,5	10.614

Wahlbeteiligung: 67,9 % (- 6,6%)

Zweitstimmen

Partei	Prozent	Veränderung	Absolute Stimmen
SPD	26,8	- 12,8	33.774
CDU	27,2	+ 0,0	34.195
Grüne	15,9	+ 2,6	20.019
FDP	15,1	+ 4,0	18.981
Die Linke.	9,6	+ 3,5	12.092

Der Wahlkreis wurde von Martin Dörmann zum dritten Mal direkt gewonnen, diesmal jedoch nur noch mit einem Vorsprung von 1.743 Stimmen. Damit erhielt er immer noch 8,2 Prozent mehr Erststimmen als die SPD Zweitstimmen.

Der geschmolzene Vorsprung drückt den allgemeinen SPD-Trend sowie die Tatsache aus, dass Wählerinnen der Grünen und Linken offensichtlich weit weniger ihre Stimmen gesplittet haben (zusammen 5.940) als die der FDP (8.079). Dies gilt für alle Kölner Wahlkreise sowie bundesweit. Im Schnitt kann man feststellen: je größer der bisherige Vorsprung der SPD-Kandidatinnen und Kandidaten bislang war, umso größer ist der Rückgang bei den Erststimmen in Prozentpunkten.





Die Kölner SPD-Abgeordneten und Hannelore Kraft...



... bei der Heumarkt-Kundgebung mit Steinmeier



Sigmar Gabriel sprach im Kölnpark zur Energiepolitik



Olaf Scholz beim Unternehmensbesuch in Gremberghoven



Die Wahlkampfmanager: Stefan Stader und Tim Cremer



Mit Marion Tillmann beim OV Wahn



Mit Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Ostheim



Talk mit Brigitte Zypriess



Jürgen Roters mit Ulli und Martin Dörmann



**Gute Stimmung an allen Infoständen,
so wie hier in Höhenberg**



Franz Müntefering kam ebenso nach Köln...



...wie Frank-Walter Steinmeier



Gespräche in Porz



Info-Stand an der Eigelsteintorburg



Besuchergruppe beim DLR mit Astronaut Thomas Reiter



**Wanderung in der Wahner Heide mit Hans-Gerd Ervens
und 60 Bürgern unter Führung von Jürgen Schumann**



Kameraaufnahmen für „TV Total“ von Stefan Raab



Abschließende Kneipentour am Eigelstein

Vielen Dank an alle Unterstützer! Es war ein toller Wahlkampf!

Das Mitarbeiterteam von Martin Dörmann in Köln

Auch zukünftig wird das **Bürgerbüro Porz** Haupt-Wahlkreisbüro von Martin Dörmann sein. Ergänzt wird es wie bisher durch das **Gemeinschaftsbüro der Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten** in der Innenstadt sowie das **Bürgerbüro Kalk**, das er gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Stephan Gatter unterhält.

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode gibt es im Bürgerbüro Porz personelle Veränderungen. Ausgeschieden ist die bisherige Büroleiterin **Elke Heldt**. Martin Dörmann: „Ich möchte Elke Heldt auch an dieser Stelle sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren danken! Ich wünsche ihr alles Gute für ihre Zukunft. An anderer Stelle werden wir sie noch gebührend würdigen und verabschieden.“

Seine bewährte Tätigkeit im Bürgerbüro fortführen wird **Tim Cremer**. Er wird dort donnerstags und freitags ansprechbar sein.

Neu hinzugestoßen ist nun **Assen Kochev**, der dienstags und mittwochs im Bürgerbüro arbeitet. Er ist 27 Jahre alt und studiert Betriebswirtschaft an der Uni Köln. Bereits mit 16 ist er in die SPD eingetreten und hat bei Tätigkeiten für die Partei bzw. SPD-Abgeordnete bereits einige Erfahrungen

sammeln können, etwa bei Bundestags- und Landtagswahlkämpfen oder bei der Pressestelle der NRWSPD.



Assen Kochev, Renate Dinkelbach und Tim Cremer

Wie bisher bleibt **Renate Dinkelbach** Mitarbeiterin der drei Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten im Gemeinschaftsbüro in der Innenstadt.

Ralf Steinmeier wird weiterhin die Homepage von Martin Dörmann als Webmaster betreuen.

Für die ausgeschiedene SPD-Abgeordnete Lale Akgün übernimmt Martin Dörmann zusätzlich die **Betreuung des Stadtbezirks Rodenkirchen sowie der südlichen Innenstadt**.

Martin Dörmann übernimmt neue Aufgaben in Berlin

Stellv. Vorsitz des Wirtschaftsausschusses und Medienpolitischer Sprecher

Martin Dörmann wurde erneut in den **Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion** gewählt.

Auch bezüglich der Ausschussmitgliedschaften in der 17. Wahlperiode bleibt es ihn beim bisherigen Stand: Er ist **ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** und **stellv. Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien**. Wahrscheinlich wird noch ein Unterausschuss „**Neue Medien**“ gebildet, dem er dann ebenfalls wieder angehören würde.

In den Ausschüssen übernimmt Martin Dörmann neue Funktionen. Im Bereich Kultur und Medien ist

Martin Dörmann nun **Medienpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion**. Zudem ist er zum **stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie** gewählt worden. Aufgrund dessen hat er (wie üblich) auf eine erneute Kandidatur als stellv. wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion verzichtet. Neuer wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion wurde **Garrelt Duin**, zugleich SPD-Vorsitzender in Niedersachsen.

Auch für die anderen beiden SPD-Bundestagsabgeordneten aus Köln gibt es neue Aufgaben:

Rolf Mützenich wurde außenpolitischer Sprecher, **Karl Lauterbach** gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion.

Zusammen mit dem Regionalvorsitzenden **Dietmar Nietan** vertritt Martin Dörmann auch weiterhin die Region Mittelrhein im **Vorstand der NRW-Landesgruppe** der SPD-Fraktion. Landesgruppenvorsitzender bleibt **Axel Schäfer**.



Das neue Büro befindet sich im obersten Stock des Paul-Löbe-Hauses (auf dem Foto rechts) und hat einen seitlichen Blick zur Spree hin

Neues Büro – Anja Möbus verstärkt das Team

Vom „Jakob-Kaiser-Haus“ in das „**Paul-Löbe-Haus**“ umgezogen ist das Berliner Abgeordnetenbüro von Martin Dörmann. Die Lage ist optimal, weil sich das „Paul-Löbe-Haus“ direkt neben dem Reichstagsgebäude befindet und sich dort auch die Ausschusssäle befinden, so dass die Wege sehr kurz sind. Büronachbarn sind die ehemaligen SPD-Minister **Peer Steinbrück** und **Wolfgang Tiefensee**.

Zum **Mitarbeiterteam** gehören auch weiterhin **Stefan Stader** als Büroleiter sowie **Dr. Marc Drögemöller**, der insbesondere für die Ausschussarbeit zuständig ist. Ausgeschieden ist hingegen **Sabine Schmidt**. Sie arbeitet nun für den

nach vierjähriger Pause wieder als MdB eingezogenen Dietmar Nietan, für den sie bereits in seiner ersten Legislaturperiode tätig war. Auch von dieser Stelle möchten wir uns bei ihr für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken!

Dafür neu im Team ist **Anja Möbus**. Sie unterstützt das Büro montags, dienstags und freitags als studentische Mitarbeiterin.

Anja Möbus ist 25 Jahre alt und studiert an der Freien Universität Berlin Politikwissenschaften. Seit sie ihr Studium in Berlin aufgenommen hat, engagiert sie sich in der Berliner SPD und ist dort als stellvertretende OV-Vorsitzende und im Kreisvorstand in Friedrichshain-Kreuzberg aktiv. Dort bringt sie sich insbesondere für die Neumitgliederwerbung und -betreuung und Wahlkampforganisation ein. Vor ihrer Arbeit im Bundestag war sie zwei Jahre lang Mitarbeiterin eines Berliner Landtagsabgeordneten.



Das Berliner Mitarbeiterteam von Martin Dörmann von links: **Dr. Marc Drögemöller**, **Anja Möbus** und **Stefan Stader** (Büroleiter)

Übersicht zu den Aufgabenschwerpunkten von Martin Dörmann

Mitgliedschaften in Gremien

- Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Technologie
- Bundestagsausschuss für Kultur und Medien (stellv. Mitglied)
- Unterausschuss für Neue Medien
- Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Vorstand der NRW-Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion
- Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Funktionen im Bundestag

- Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Medienpolitischer Sprecher
- Berichterstatter für Telekommunikation und Raumfahrt